


Roland P. Lange

CORPORATE ALCHEMY[©]

Optimierte Kreativität
in der Arbeitswelt



DER
SCHLÜSSEL
ZUM
ERFOLG

HERBiG

Dank

Ich bedanke mich für die unermüdliche Unterstützung bei meinen Kindern, Mitarbeitern sowie bei meiner Lektorin Gabriele Rieth-Winterherbst vom Herbig Verlag.

Eine Leseprobe des Herbig Verlags



© 2017 F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Wolfgang Heintel

Satz: VerlagsService Dietmar Schmitz GmbH, Heimstetten

Gesetzt aus: 11,15/14,25 pt Minion Pro

Druck und Binden: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-7766-2803-6

Auch als  eBook

www.herbig-verlag.de

Inhalt

Einladung 7

Einführung

Was ist CORPORATE ALCHEMY®? 9

- I. Die Erfolgsformel: »Erkenne dich selbst!« 12
- II. Die Wurzeln unserer Kreativität 25
- III. Was unsere Kreativität hemmt 44
- IV. Wie CORPORATE ALCHEMY® funktioniert 54
- V. Aus Bequemlichkeit angepasst: Der Opportunist 60
- VI. Immer den Weg des geringsten Widerstandes:
Der Diplomat 70
- VII. Recht haben um jeden Preis: Der Experte 84
- VIII. Bestätigung durch die Sache: Der Macher 96
- IX. »Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt!«:
Der Individualist 108
- X. »Ich ziehe die Fäden zusammen«: Der Stratege 118
- XI. Im Fluss der Dinge ist er Lenker: Der Alchemist 132
- XII. Persönlichkeit und Entwicklung 159

XIII. Die Typen-Mosaik-Analyse (TMA)[©] 177

XIV. Personal Alchemy[©] – Die Erweckung
des kreativen Potenzials 188

XV. CORPORATE ALCHEMY[©] – Die Transformation
eines Unternehmens 204

Anhang

Für Manager und Unternehmen: das Assessmentcenter
Kurfürstendamm, Berlin 216

Literatur 219

Bildnachweis 221

Hinweis: Die grammatisch maskulinen Formen meinen aus Gründen der besseren Lesbarkeit immer zugleich die femininen Formen. Wir bitten Sie, uns dies nachzusehen.

»Der Mensch ist nichts anderes als das, wozu er sich macht.«
Jean-Paul Sartre (1905–1980)

Einladung

Auf die Aufforderung: »Spring ins kalte Wasser!« antwortet

- **der Opportunist:** »Wenn es notwendig ist, dann springe ich.«
- **der Diplomat:** »Ich werde andere schwindelig reden, bis diese mit mir zusammen springen.«
- **der Experte:** »Ich prüfe Strömung, Temperatur, die Zeitdauer – wie lange ich verweile, werde ich zuvor genau festlegen.«
- **der Macher:** »Ich werde mich schon warm schwimmen und andere überzeugen, ebenfalls zu springen.«
- **der Individualist:** »Sobald ich den Sinn erfasst habe, werde ich alle überzeugen, dass mit meinem Sprung neue Zielbilder, Werthaltigkeiten und Verwirklichungsmöglichkeiten für jeden möglich sind. So setze ich mit meinem Sprung einen neuen Trend.«
- **der Stratege:** »Ich Sorge mit meinem Sprung dafür, dass erkannt wird: Wir alle ziehen an einem Strang. Da kaltes Wasser allgemein die Gesundheit fördert und gesunde Mitarbeiter sinnvoll sind, Sorge ich dafür, dass diese davon überzeugt sind: Es ist gut, mitzuspringen.«
- **der Alchemist:** »Ich zeige mir und allen, was möglich ist. Dadurch werden bei den Anwesenden Begeisterung und Neugierde geweckt. Alle wollen dann auch ins Wasser springen.«

Und was antworten Sie?

Ich lade Sie jetzt dazu ein, praktisch ins kalte Wasser zu springen – und herauszufinden, wer von diesen sieben Persönlichkeitstypen Sie sind und wie Sie Ihre Kreativität erfolgreich optimieren können!

Ihr Roland P. Lange

Einführung

Was ist CORPORATE ALCHEMY©?

»Und dies Geheimnis redete das Leben selber zu mir: Siehe, sprach es, ich bin das, was sich immer selbst überwinden muss.«

Friedrich Nietzsche (1844–1900)

Alchemie hatte ihre Blütezeit nicht etwa im finsternen Mittelalter, sondern in der frühen Neuzeit. In jener Umbruchzeit zwischen Renaissance und Aufklärung, in der man das vergessene geglaubte Wissen der Antike wiederentdeckte und zur Anwendung brachte. Auf diese Weise wurden damals die Grundlagen für die modernen Natur- und Geisteswissenschaften gelegt.

Wir stellen uns unter dem Alchemisten einen eher skurrilen Gelehrten mit langem Bart und in weiten, samtenen Gewändern vor, der unedle Metalle in reines Gold zu verwandeln beabsichtigt. Oder der zumindest seinen wohlhabenden Geldgebern, meist Fürsten und Königen, ein solches Können vorgaukelt, um sich möglichst lange seine natürlich aufwendigen Experimente und seinen noch kostspieligeren Lebensunterhalt finanzieren zu lassen. Natürlich, das alles hat es gegeben.

Doch wer Alchemie auf solche Stereotype reduziert, verkennt damit die tiefere Bedeutung und beraubt sich der Chancen, sie für unsere Zeit zu nutzen. Jeder von uns erschafft sich und sein Wollen in seinen alltäglichen Handlungen. Was wir bewusst planen, wird zwar unbewusst mitkonzipiert, gleichwohl glauben wir an das »mind over matter«, das Primat des Geistes über die Materie, wie es auch die Alchemie lehrte. Schließlich waren es alchemistische Studien, die zur ersten Bestimmung der Ele-

mente, letztendlich zur modernen Chemie, geführt haben. Auch die Pharmazie geht, dank Paracelsus, auf sie zurück und ist damit eine der Grundlagen der modernen Medizin. Doch Alchemie, die »ägyptische Wissenschaft«, wie sie auch genannt wurde – zusammengesetzt aus der arabischen Vorsilbe »al« und »Kemet«, dem alten Namen Ägyptens –, war noch mehr: eine komplexe Naturphilosophie, in der es stets um Evolution und Veredelung und damit auch und gerade um den Menschen selbst, das Individuum, ging.

Die Alchemisten glaubten, dass man Stoffe erst durch diverse Prozesse von unreinen Elementen reinigen müsse, um sie auf die »prima materia«, ihr uregentliches Sein, zurückzuführen. Erst dann könne man versuchen, sie in Gold oder ein anderes Edelmetall zu verwandeln. Den Schlüssel dazu liefere ein geheimnisvoller Zusatz, den man als »**Stein der Weisen**« (»Lapis philosophorum«) bezeichnete.

Dieser Ansatz aber wurde bald von der abendländischen Mystik aufgegriffen. Ihre diversen Vertreter, von Christian Rosencreutz bis Gustav Meyrink, glaubten alle an die »Alchemie des Menschen«, seine Veredelung durch Beseitigung »aller Unreinheiten«, sprich: die Zurückführung auf sein ureigenstes Wesen. Auf dieser Grundlage könne er bis zur Erleuchtung gelangen.

In der Neuzeit hat die Psychoanalyse früh diese Bilder für sich entdeckt. Schon 1914 arbeitete der Freud-Schüler Herbert Silberer (1882–1923; *Probleme der Mystik und ihrer Symbolik*) über die psychologische Dimension der Alchemie. Sein Schweizer Kollege Carl Gustav Jung (1875–1961), der selbst eine große Sammlung alchemistischer Schriften besaß, verglich die Arbeitsmethoden und Wandlungsbilder der Alchemisten mit den Traumbildern moderner Menschen auf dem Weg ihrer Selbstfindung. Er sprach in diesem Kontext auch von biografischen Reifungsprozessen, die er »Individuation« nannte.

Bei CORPORATE ALCHEMY® geht es um eine ebensolche Alchemie des Menschen. Insofern ist dieses Buch auch ein

Selbsthilferatgeber. Es leitet an zur **Selbstfindung** in einem der wichtigsten Bereiche unseres Lebens, der Arbeitswelt. Es verrät uns, wie wir in uns verborgene Potenziale und geheime Ressourcen entdecken und diese freilegen und entwickeln können. Es ermöglicht uns, in unseren vermeintlichen Schwächen die wahren Stärken, in unseren Eigenheiten unser Kapital zu erkennen und zu erfahren, zu welcher Position wir, im wahrsten Sinne des Wortes, »das Zeug haben«. Psychische Hemmungen werden abgebaut, und dadurch wird Kreativität freigelegt, die auch lebbar ist. Niemand ist erfolgreicher als der richtige Mann beziehungsweise die richtige Frau in der richtigen Position, nichts ist verheerender – für das Individuum wie für das Unternehmen – als eine fatale Fehlbesetzung.

Das wiederum führt CORPORATE ALCHEMY® auf eine zweite Ebene, für die der Begriff »Corporate« steht. Denn dieses Buch ist nicht nur ein Ratgeber zur **Selbstoptimierung**, es ist auch der buchstäbliche »Stein der Weisen« für jedes **Unternehmen**. Es ermöglicht dem Unternehmer oder Personalchef, bei einem Bewerber unter die Oberfläche zu blicken, sein Potenzial nicht nur zu erkennen, sondern es auch ganz klar zu definieren – und dort einzusetzen, wo es im Unternehmen durch das perfekte »Zusammenspiel der Kräfte« wahre Effizienz bewirken, ja regelrecht Wunder wirken kann. Auch das ist keine Geheimwissenschaft – die Fragen und Antworten, derer es dazu bedarf, finden Sie in diesem Buch.

Diese Fragen und Antworten laden jeden, der mit ihnen arbeitet, dazu ein, sich auf die Suche nach dem eigenen »Stein der Weisen« zu begeben und zum Alchemisten seiner Zukunft oder seines Unternehmens zu werden.